

SÜDTIROLER LANDESARCHIV

Nachlass Joseph Streiter

Urkunden

Bearbeitet von: Margot Pizzini

Bozen, Dezember 2019

Zur Einsichtnahme bitte die

Nummer der Position

angeben!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IV–V
Urkunden	1–21

Vorwort

Der Nachlaß Joseph Streiter (1804-1873)

Beim vorliegenden Urkundenbestand handelt es sich um eine Nachlieferung zum Nachlass Joseph Streiter (vgl. Streiter - Akten) betreffend u. a. die Familien Zazzer, Holer als Vorfahren der Familie Streiter und Urkunden und Akten zu Vorbesitzern von Gütern der Familie Streiter.

Zur Familie

Die Familie Streiter gehörte zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu den Neuzugängen unter Bozens Kaufleuten. Bernhard Dominikus, der Vater von Joseph Streiter, hatte sich um 1800 aus einer Beamtenfamilie zum Mitinhaber des Bozner Handelshauses Kager emporgearbeitet. Die zweite Heirat mit Louise Tschiderer (1803), die mit dem Überetscher Landadel verwandtschaftliche Verbindungen aufwies (so etwa mit den Giovanelli, ihr Bruder war der Trienter Fürstbischof Johann Nepomuk von von Tschiderer), festigte den Aufstieg Bernhard Dominikus Streiters in die Oberschicht des Bozner Raumes. Sein früher Tod (1810) nötigte die Witwe zum Rückzug aus dem Geschäftsleben; seither lebte sie mit ihrem einzigen Sohn Joseph vorwiegend auf dem Landsitz Unterpayersberg in unmittelbarer Stadtnähe.

Im Bestand gut belegt wird Joseph Streiters Bildungsweg vom Franziskanergymnasium in Bozen, dem Benediktinergymnasium in Meran, über die ersten beiden Jahre der philosophischen Studien am Lyzeum in Trient bis zu seinem Rechtsstudium in Innsbruck. Zeitgleich kann seine Verlobungszeit mit der aus Imst stammenden Johanna Holer, Tochter des Stadtphysikus von Innsbruck und die Eheschließung des Paares (1827) noch vor Streiters Promotion in Padua nachvollzogen werden.

Das juristische Praktikum (1828-1835) legte Joseph Streiter beim Bozner Rechtsanwalt Dr. Anton Widmann ab. In diese Zeit fällt der Tod seiner Mutter Louise (1829) sowie die Geburt von fünf der sechs Kinder des Paares: Antonia (1828), Wilhelm (1829), Angelika (1830), Aurelia (1832), Fritz (1833). Johanna Holer stirbt ein halbes Jahr nach der Geburt des jüngsten Streiter-Kindes Oswald 1837. Während Anna von Kapeller - bereits als Freundin der jungen Mutter im Hause tätig - die Haushaltsführung und die Obhut der Kinder übertragen wurde, arbeitete Joseph Streiter an seiner beruflichen Festigung als Rechtsanwalt in Bozen. Da es dem Witwer in Bozen jedoch vorerst nicht gelang, durch Arbeit oder schriftstellerische Tätigkeit über den Verlust der Ehefrau hinwegzukommen, begab er sich auf Reisen nach Deutschland. Nach einer Liaison mit Julie von Gartenberg (1839-1842), entschloß sich Streiter 1845 Anna von Kapeller, die "Ersatz-Mutter" seiner Kinder zu ehelichen. Die Entwicklung der Streiter-Kinder ist im Bestand sehr anschaulich dokumentiert, wobei dem Bildungsgang der Söhne ungleich größere Bedeutung beigemessen wurde, was sich vor allem am Briefwechsel des Vaters mit ihren Erziehern manifestiert. Wilhelm ergriff nach verschiedenen abgebrochenen Studien die Beamtenkarriere, Friedrich wurde nach Sanskritstudium in Berlin schließlich Verwalter des neuen Gaswerks in Bozen, Oswald versuchte sich als Agronom, um schließlich Guts- und Fabriksbesitzer in Bozen zu werden.

Streiters Tochter Angelika verzichtete zugunsten der Heirat mit dem russischen Edelmann Friedrich Eugen von Wilke, der protestantischen Glaubens war, auf die österreichische Staatsbürgerschaft.

Als Teile des Streiter-Bestandes finden sich Notizen und Briefe zu einigen Vertretern der Familien Tschiderer, Holer und Kapeller.

Die umfangreiche Post von Freunden, Bekannten und politischen Weggefährten aus den österreichischen Kronländern und Deutschland verdeutlicht Streiters Kommunikationsdrang vor allem zu politischen und literarischen aber auch zu juristischen Themen.

Auch der politische Werdegang Joseph Streiters findet sich im Bestand außergewöhnlich gut dokumentiert: Erste politische Äußerungen fallen in die Jahre um 1840, bis dann der dezidierte Einstieg in die Politik erfolgt. Seine wichtigsten Etappen sind die gescheiterte Kandidatur zur deutschen Nationalversammlung 1848, das Amt als Bürgermeister von Zwölfmalgreien 1851-1861, anschließend der Aufstieg zum Bürgermeister von Bozen (1861-1871), flankiert von Mandaten im Tiroler Landtag.

Daß Streiter sich auch als Historiker betätigte, läßt sich aus der überlieferten umfangreichen Sammlung von Flugschriften, Publikationen u. Ä. besonders zum Jahr 1809 entnehmen. Gut dokumentiert ist auch die Korrespondenz mit Buchhandel und Verlagen, die sowohl der Aufstockung der umfangreichen Streiter-Bibliothek, aber auch der Besprechung der eigenen publizistischen Tätigkeit diente. Von letzterer Tätigkeit zeugen auch die vielen Manuskripte und Zeitungsartikel.

Einen weiteren umfangreichen Bestandteil des Nachlasses bilden die Akten der Rechtsanwaltskanzlei: Sie beinhalten Faszikel der Mandanten bzw. Streitsachen, eine lückenhafte Kartei der Schreiberhonorare, aber auch Rechtsstreite in eigener Sache.

Bestand und Ordnungskriterien

Durch günstige Umstände hat sich das Streiter'sche Familienarchiv in dichter Überlieferung erhalten: Lange Zeit von Erich Kofler und seiner Frau betreut gelangte es 1989 mit Depotvertrag von Frau Thea Streiter Tsekos an das Südtiroler Landesarchiv, wo es 1993-1997 inventarisiert und mit einem Namensregister versehen wurde. Nachdem 1998 eine Nachlieferung - vor allem an Urkunden -erfolgte, wurde der Bestand in Urkunden und Akten geteilt.

Bei der Inventarisierung der Akten wurde versucht, die überkommene Ordnung beizubehalten. Es entstanden Schwerpunkte zu einzelnen Familien, besonders aber zu Familienmitgliedern der Familie Streiter. Weitere Klassifikationsgruppen beinhalten Kanzleiakten, Manuskripte und Normaliensammlungen.

QUELLEN UND LITERATUR

Gedruckte Quellen

Rudolf Marsoner (Hg.), Bozner Bürgerbuch 1551-1806 (Bozner Jahrbuch für Geschichte, Kultur und Kunst 1929/1930/2), Bozen 1933.

Ludwig Steub, Drei Sommer in Tirol. 4., vermehrte Auflage, München 1899.

Beda Weber, Handbuch für Reisende in Tirol, Innsbruck 1842.

Allgemeine Deutsche Biographie, 56. Bde., Neudruck der Ausgabe Berlin 1875-1910, Berlin 1967-1971.

Karl Bosl (Hg.), Bosls bayerische Biographie: 8000 Persönlichkeiten aus 15 Jahrhunderten, Regensburg 1983.

- (Hg.), Bosls bayerische Biographie, Erg.-Bd., 1000 Persönlichkeiten aus 15 Jahrhunderten, Regensburg 1988.

Handbuch der Behörden, Institute, Vereine und Anstalten im Kronlande Tirol und Vorarlberg für das Jahr 1862, Innsbruck 1862.

Stephan von Mayrhofen, Genealogien des Tyroler Adels, MS saec. XVIII/ex. SLA, abschriftliche Exzerpte von Kurt Staffler, ca. 1937.

Neue Deutsche Biographie, Bde. 1 ff., Berlin 1969 ff.

Österreichisches Biographisches Lexikon 1815-1950, Bde. 1 ff., Graz-Köln 1957 ff.

Provinzial-Handbuch von Tirol und Vorarlberg für das Jahr 1848, Innsbruck 1848.

Ritter's geographisch-statistisches Lexikon. Unveränderter Nachdruck der 6. Aufl., Leipzig 1874, Essen 1983.

Schematismus von Tirol und Vorarlberg für das Jahr 1827, Innsbruck 1827.

Verzeichnis sämtlicher Behausungen, und ihrer Besitzer oder Nutznießer in der kaiserl. königl. Kreisstadt Bozen, und den dem Magistrate derselben untergeordneten Ruralgemeinden zwölf Malgreyen, Gries mit Sigmundskron, und Leifers, nach der durch eine eigene Kommission vorgenommenen neuen Numerierung, und einer nach dem Steuerkataster und der geographischen Lage vorgenommenen Eintheilung der Gassen und Viertel. Bozen 1828.

Constant von Wurzbach (Hg.), Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, 60 Bde., Wien 1856-1891.

Literatur

Bozen zur Franzosenzeit 1797-1814. Katalog zur Ausstellung des Museumsvereins Bozen, Bozen 1984.

M(aria) Buol, Joh(annes) Nep(omuk) von Tschiederer und seine Zeit, Innsbruck 1934.

- Armando Costa, I vescovi di Trento. Notizie - profili, Trento 1977.
- , Il beato Giovanni Nepomuceno de Tschiderer. Un santo pastore della Chiesa Tridentina, Trento 1994.
- Denkschrift zur 200-Jahrfeier des Meraner Gymnasiums, Meran 1925.
- Richard Du Moulin Eckart, Geschichte der deutschen Universitäten. Nachdruck der Ausgabe Stuttgart 1929, Hildesheim-New York 1976.
- Josef Fontana, Der Kulturkampf in Tirol (Schriftenreihe des Südtiroler Kulturinstituts 6), Bozen 1978.
- Josef Fontana, Von der Restauration bis zur Revolution (1814-1848). In: Josef Fontana (u. a.), Geschichte des Landes Tirol 2, Bozen-Innsbruck-Wien 1986, S. 583-737.
- Josef Fontana, Vom Neubau bis zum Untergang der Habsburgermonarchie (1848-1918). In: Josef Fontana (u. a.), Geschichte des Landes Tirol 3, Bozen-Innsbruck-Wien 1987, S. 3-531.
- Erwin Gatz (Hg.), Die Bischöfe der deutschsprachigen Länder 1785/1803 bis 1945. Ein biographisches Lexikon, Berlin 1983.
- Geschichte Tirols. Zur Ausstellung auf Schloß Tirol, bearb. von Josef Nössing und Heinz Noflatscher, Bozen 1986.
- Thomas Götz, Zwischen Stadt und "Region", Staat und Nation. Bürgertum und Liberalismus in Tirol 1840-1873, ungedr. phil. Diss., Regensburg 1997, vor allem S. 61-74, im Druck voraussichtlich 1999.
- Reinhard Johler/Hannes Stekl, Bürgertum in der Bischofsstadt Brixen. Problemfelder und Charakteristika. In: Hans Heiss/Hermann Gummerer (Hg.), Brixen 1867-1882. Die Aufzeichnungen des Färbermeisters Franz Schwaighofer, Bozen-Wien 1994, S. 405-429.
- Bruno Klammer (Hg.), 200 Jahre Franziskanergymnasium. Bozen 1781 - 1981. Festschrift zum 200jährigen Bestehen des Franziskanergymnasiums in Bozen, Bozen 1981.
- Raimund von Klebelsberg, Fallmerayers Besuche in Tirol. In: Der Schlern 2 (1921), S. 191-201.
- Hans Kramer, Die Bedeutung des Bozner Bürgermeisters Dr. Josef Streiter für das Tiroler Geistesleben. In: Der Schlern 47 (1973), S. 625-628.
- Christine Mumelter, Joseph Streiter 1804-1873. Ein vergessener Bürgermeister? Bozen 1998.
- Gerhard Oberkofler/Peter Goller, Geschichte der Universität Innsbruck (1669-1945) (Rechts- und sozialwissenschaftliche Reihe 14), Frankfurt a. M. (u. a.) 1996.
- Gottfried Oberthaler/Werner E. Oberthaler, Josef Thaler. Priester, Dichter, Historiker, Bozen 1992.
- Karl Paulin, Dr. Josef Streiter. Ein Gedenkblatt zu seinem 50. Todestage. In: Der Schlern 4 (1923), S. 205-211.
- Margot Pizzini Dalsass, Zur Entstehung der bürgerlichen Familienformen in Tirol im 19. Jahrhundert. Das Beispiel der Familie Streiter. Phil. Dipl.-Arb. Innsbruck 1996.
- Margot Pizzini, Bürgerliche Jugend im Vormärz. Der Rechtsanwalt und Bürgermeister Joseph Streiter. In: Der Schlern 72 (1998), S. 331-357.
- Simon Marian Prem, Geschichte der neueren deutschen Literatur in Tirol 1. Vom Beginn des 17. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, Innsbruck 1922.
- Andreas Simeoner, Die Stadt Bozen, Bozen 1890.
- Josef Eduard Wackernell, Beda Weber 1798-1858 und die tirolische Litteratur 1800-1846. (Quellen und Forschungen zur Geschichte, Litteratur und Sprache Österreichs und seiner Kronländer 9), Innsbruck 1903.

Alfred v. Wretschko, Die Geschichte der Juristischen Fakultät an der Universität Innsbruck 1671-1904. In: Beiträge zur Rechtsgeschichte Tirols, hg. vom Ortsausschusse des 27. Deutschen Juristentages, Innsbruck 1904, S. 101-171.

2. Februar 1998

Margot Pizzini Dalsass

Position:1

30. Juni 1621

Michael Wennser, Landrichter zu Taufers, bestätigt auf Gesuch von Georg Maurmair, Michael Hochlechner und Friedrich Ramlmair zu Ahrn, Gerhaben der Geschwister Christian und Ursula, Kinder der verstorbenen Eheleute Christan Weissenpach und Anastasia Kaserer, den Inhalt eines Urteils des Ritters Wolfhart Fuchs von Fuchsberg, Pfleger zu Taufers, aus dem Jahre 1490 vom "Freitag nach Sanct Phillipj und Jacobjtag", in dem ein Streit zwischen Caspar Zechenner?, Kirchherr in Ahrn, Sigmund Oberhofer auf Gfell und Michael Tenggen, Kirchpröpste einesteils und Peter Weissenpach andernteils um einen Kirchengzins für die St. Johannes Pfarrkirche in Ahrn beigelegt und entschieden wird, dass Peter Weissenpach und alle folgenden Inhaber des Weissenpachhofes das Messneramt ausüben und zwei Kichenkühe zu je sechs Kreuzer stellen müssen.

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 613x170+24

Erhaltung: Kleine Fehlstelle am Wachssiegel

Position:2

20. März 1641, Bozen

Johann Baptista Glöggl, Amtmann der Grundherrschaft der Herren Christoff, Caspar und Hanns Georg Payr von Caldif und Altleben etc. verleiht der "Susanna Rauchin geborne Maxreichin" die Erbbaurechte auf ein Stück Erdreich Weinbau von ungefähr dreieinhalb Grabern, samt einer dazugehörigen neueren Stallung in Haslach, Landgericht Gries und Bozen. Grenzen: O und S.: an den Pignater Berg, der den Erben des Christoff Rottenpuech gehört, W.: an den gemeinen Fahrweg, der zu den Gütern des Bernhard Zalingers führt; N.: an den gemeinen Fahrweg auf den Virgl.

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 553x250+28

Position:3

27. April 1648

Veit Benno Graf von Brandis, Freiherr zu Leonburg und Forst etc. und Adam Atzwanger, Ratsbürger zu Bozen als Anwalt des Gottshaus Spitals zum Heiligen Geist in Bozen verleihen dem Johann Chrysostomus Töpsl von und zu Prämol die Baurecht und Gerechtigkeit einer Behausung in der Parfüßergasse in Bozen.

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 464x297+30

Erhaltung: gut (leichter Wasserfleck in der Mitte der Urkunde)

Position:4

14. April 1666

Johann Dominicus, Graf zu Wolkenstein und Trostburg, Herr zu Neuhaus, Hauenstein und Wangen, Erbstallmaister und Fürschneider im Tirol, geheimer Rat, Kämmerer, Landeshauptmann an der Etsch und Burg Graf zu Tirol, Pfandsinhaber des Pfleg- und Burgfriedens Sigmundskron und Adam Wennser von und zu Freyenthurn, des Rats zu Bozen, Graf Kuenischer Pfleger der Herrschaft Deutschnofen, als erwählte Pröpste des Heilig-Geist-Spitals zu Bozen, verleihen dem Georg Christof Graf zu Wolkenstein und Trostburg, Freiherrn zu Neuhaus im Beisein des Hans Stolz, Bürger und derzeit Spitalmeister, die Erbbaurechte an einer Behausung "mit Stuben, Kuchen, Camer, Keller, Torggl, Stallung und anderen Zue und Inngepeyen sambt ain hinten daran stossenden Garten in Prödiger Gassen". Grenzen: O.: die Stadtgasse, S.: "weilendt Ferdinanten Brueders seel. Erben Behausung", W.: "an Garten, die Ritschen, so von den Weypruckhe herabrint", N.: an "die Wirtsbehausung am Schlissl".

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 566x350+31

Position:5

21. März 1667, Innsbruck

Kaiser Leopold I. verleiht nach dem Tode seines Vetters Sigmund Franz, Erzherzog zu Österreich dem Gregor Tasser am Weissenbachhof für sich selbst und als Lehenträger seiner Brüder Peter, Andrä, Matheus und Thoman den Hof zu Weissenbach in Ahrn im Landgericht Taufers.

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 380x220+68

Altsignatur: No. 9

Position:6

4. Juli 1708, Neumarkt

Anton, Mathias und Ursula, Kinder des verstorbenen Christof Dietrich, gewesten Faßbinders zu Leifers und der Maria geborene Schezer, in zweiter Ehe mit Franzisc Wancken zu Leifers verheiratet, verkaufen dem Sebastian Alterperger zu Branzoll ein Stück Erdreich Acker, Wiesmad und Weinbau zu Branzoll, "die Tschint" genannt, im Gericht Enn und Caldif gelegen, um 400 Gulden. Grenzen: O und N.: die Gemein, S.: "Branzoller Messen Rautt", W.: "Brantscholl Graben".

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 669x322+27

Darin: "Franz Pfanzelter" und "Georg Vallentin Gschnachner"

Position:7

18. Januar 1712, Bozen

Elisabeth Mayr, Witwe des Felix Carneider, gewesenen Schweinemetzgers zu Bozen, verkauft mit Konsens ihres Veters und Anweisers Johann Mayr zu Bozen an Peter Zazer die Baurecht und Gerechtigkeit einer Wirtsbehausung genannt zum goldenen Schlüssl zu Bozen "in der Prediger Gass ligend" zum Kaufpreis von 5.562 Gulden. Grenzen: O.: "die gemaine Statt Gassen und Ritschen", S.: Behausung und Garten des Grafen zu Wolkenstein, W.: "weilende ihro Gnaden Herrn Regimentes Rath Rossis seeligen Herrn Erben Stuckh, darzwischen ain Ritschen durchlaufft", N.: "Georg Rossens Großurmachers Ehewirthin Magdalena Partanesin Behausung und Garten".

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H): mm 230x325

Position:8

3. Februar 1712, Bozen

Pater Fr. Dominicus Twinger, Prior des Dominkanerklosters zu Bozen, verleiht für sich und im Namen seines Klosters dem Peter Zazer, Wirt am Schlüssel, die Erbbaurechte an der Wirtsbehausung zum Goldenen Schlüssel in Bozen in der Prediger Gasse, die Peter Zazer laut Kaufkontrakt vom 10. Jänner 1712 von Elisabeth geborene Mayr, Wittwe des Bozner Schweinmetzgers Carneider erworben hatte, "so da ist undt hat unterschiedliche Stube, Kuchel, Cammer, neu. Stallungen undt Heydillen auch vorhero hintenaus darzue gehörige Garthen, daraus aber von Hannsen Mayr sel. neu. Stallung und Heydillen erpaut worden." Grenzen: O.: "die gemaine Statt Gassen und Ritsch", S.: "Christophen Graffen zu Wolckhenstain etc. Behausung und Gartten", W.: "werths Herrn Rossische Erben Stückh, dazwischen ein Ritschen durchlaufft", N.: "Georg Rossn Gross Urmachers Parthaische Behausung und Garten".

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 641x335+20

Position:9

4. Juli 1727

Adam Ludwig Wennser von und zum Freyenthurn, hochfürstlich Augsburgischer Hofrat und Propst bei Sankt Afra Mayrhof zu Bozen, und Johann Peter Menz, des Rats und Handelsherr in der Stadt Bozen, gewählte Pröpste des Heilig-Geist-Spitals in Bozen, verleihen im Namen desselben und im Beisein des Blasius Silbernagl, Bürger und Spitalmeister, dem Mathias Schmidt, Büchsenmacher, und seiner Ehefrau Maria Catharina geborener Pilati, im Beisein ihres Anweisers Johann Anton Trenker, die Erbbaurechte an einer Behausung in der Franziskanergasse in Bozen, die sie laut Kaufkontrakt vom 23. Juni 1727 von Anna Elisabeth Hillebrand mit Rat ihres Anweisers Anton Müsch, Bürger und Zinngießer zu Bozen, für 1300 Gulden an sich gebracht haben. O.: "Gemaine Statt Gasse", S.: vohero die Herr Zeanellische und aniezto die Herr Menz etc. Inhabende (ev.) Stallung, W.: ain Höfl, so dem Herrn Johann Babtista Zallinger etc. gehörig, N.: dermahlen Veith Schlossers inhabend Behausung.

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 659x333+43

Position:68

17. November 1730

Clara Monika Margareth Gräfin von Wolkenstein und Trostburg, Ehefrau des Johann Franz Graf von Wolkenstein, verkauft die Behausung und Krautgarten zum Schlüssel in Bozen an Peter Zazer, Gastgeb am Güldenem Schlüssel.

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H): 250x327

Erhaltung:
gut

Position:10

7. Januar 1734

Franz Porgias, Baron von Ehrnveldt verleiht der Magdalena Zazer, Ehefrau des Johann Altenperger zu Branzoll, den halben Teil der Baurechte und Gerechtigkeit einer oberhalb des Wirtshauses am Adler zu Branzoll rechter Hand liegenden Behausung, den diese am 31. Mai 1731 von Anton Fedrigotti käuflich erworben hat, während den anderen halben Teil Franz Bonfiol innehat.

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 692x220+22

Position:13

12. Dezember 1738, Bozen

Schuldbrief von Mathias Anton Mayr, Barbier, für Ursula Mayr über 350 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 198x294

Position:14

5. März 1740, Bozen

Schuldbrief des Peter Zazer, gewesten Wirts am Schlüssel, für das Franziskanerkloster in Bozen per 600 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 220x320

Position:11

30. Januar 1741, Bozen

Franz Anton Kelß, "Inwohner und Gewerbsman" in Bozen, verkauft im Beisein seines Sohnes, des Geistlichen Franz Anton Kelß, dem Johann Paul Aufschneider, Bürger und Handelsmann in Bozen, die Baurechte und Gerechtigkeit einer Behausung unter den Welschen Gewölben, im ersten Viertel nahe am Obstplatz, die dem Dominikanerkloster grundzinsbar ist, wobei sich der Verkäufer und seine Ehefrau ein Nutzungsrecht auf Lebenszeit für einige Räume im mittleren Stock ausbedingen. Grenzen: O.: "Veiten Grubers Erben Behausung", S.: "die gemeine Statt Gassen unter den Gewölben", W.: "Franz Schenckhens Erben Haus", N.: "Joseph Franz Kaggers des Raths, anvor Anreitterische Behausung und deraus der Durchgang gegen der Fränziskäner Gassen".

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H): mm 210x320

Darin: Paul Falser, Ratsschreiber und Johann Baptista Stockhammer, des Rats zu Bozen.

Position:12

25. April 1741, Neumarkt

Magdalena Zazer, Ehefrau des Johannes Altenperger zu Branzoll, verkauft mit Beistand ihres Anweisers Joseph Dominikus Pfanzelter zu Branzoll dem Joseph Zanner zu Branzoll ein Stück Erdreich, Wiesmad und Weinbau, genannt der Grab Acker in Branzoll, das ihr nach dem Tod ihres ersten Ehemannes Hans Perger zugefallen ist, um 200 Gulden. Grenzen: O.: "Franz Connvial", S.: ein Teil "Joseph Fedrigoti" und ein Teil "Bronnzollner Kirche" oder "Gemainns", W.: "Joseph Baronis Erben", N.: "Urbann Dihennische Kinnder".

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H+Plica): mm 880x220+35

Darin: Johann Carl Weber, Gerichtsschreiber als Zeuge; Franz Ferdinand Weber und Georg Pranter, Schreiber zu Neumarkt.

Position:15

2. Februar 1742, Bozen

Schuldbrief des Peter Zazer in Bozen für Catarina Totolin, Häuserin beim Pfarrer von Deutschnofen, über 574 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 220x290

Position:16

17. Februar 1742, Bozen

Quittung, Rechtsüberlassung und Schuldsobligation von Peter Zazer in Bozen für Barbara Rosa geborene von Rottenpuech zu Aschbach und Sagburg, verwittwete Eyrl von Waldgrieß und Liebeneich über 400 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 210x291

Position:17

10. März 1742, Bozen

Schuldverschreibung von Peter Zazer für den Mathias Hofer, "Rathessyndicus" in Bozen über 300 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 208x293

Position:56

19. Mai 1742

Michael Schrott, Gürtlermeister in Bozen, Sohn der verstorbenen Anna geborene Gruber verehelichte Schrott, für sich und im Namen seiner Schwestern Anna, verehelicht mit Joseph Wenzl Schernig, Tscherninischen Pfleger im Königreich Böhmen, und Elisabetha Witwe Maresini, die sich außer Landes befinden, weiters Rosa Schrott, Ehefrau des Veith Benno Schwarz, Buchbinders in Bozen, Franz Schrott, auch Gürtlermeister, als verpflichteter "Curator" des sich außer Landes befindenden Franz, an Stelle seines Vaters Anton Schrott, über dessen Verbleiben man nichts Näheres weiß, und der Schwester Catharina Schrott, Ehefrau des Joseph Huber, Gürtler zu Trient, verkauft dem Joseph Franz Kager, des Rats, die Baurecht einer Behausung zu Bozen unter den Welschen Gewölben gelegen. Grenzen: O.: "Herrn Khauffers Handlungs Behausung", S.: "die gemaine Statt Gassen", W.: die vorgewöste Kelzische aniezto Aufschnaitterische" Behausung, N.: "abermahls Herrn Khauffers an sich gebrachte vormals gewöste Winterlische Behausung".

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 694x580+45

Darin: Zeugen: Stadt- und Landgerichtsanwalt Joseph Mayr und Stadtgerichtsschreiber Johann Anton Trenckher

Position:57

25. Juni 1742, Bozen

Magdalena geborene Zazer, Witwe nach Johann Altensperger zu Branzoll, verkauft mit Rat ihres Anweisers Franz Steger, Bindermeister in Bozen, ihrem Bruder Peter Zazer die Baurecht und Gerechtigkeit der sogenannten "Poll Wiese zu Branzoll und dem darin befindlichen Türkenacker von ungefähr sechs Tagmad, die sie zur Hälfte aus der Erbmasse ihres ersten Ehemannes Johannes Perger als Gegenwert für die in die Ehe eingebrachte Mitgift erhalten hatte und zur anderen Hälfte von Franz Bonfiol erkaufte hatte.

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 660x387+32

Darin: "Johann Dominicus Eyerle" und "Johann Baptista Telser, Gerichts Advocat alda"
"Ferdinandt Maximillian Röhl, Schreiber

Position:58

12. November 1743 [Bozen]

Joseph Franz Kager tauscht von seinem Vetter Johann Paul Aufschneider, beide Bürger und Handelsherrn in Bozen, die "Alt Waffnerische Behausung" unter den Welschen Gewölben in Bozen, vormals Wirtsbehausung zum Schwarzen Adler gegen die Baurecht und Gerechtigkeiten einer Behausung im ersten Viertel unter den welschen Gewölben, nebst am Obstplatz liegend, die Siederische oder Kelbische Behausung genannt. Grenzen der Waffnerischen Behausung: O.: "die Schenckische aniezto Herrn Antoni Neupperische Behausung", S.: "die gemaine Statt Gassen", W.: "die Kaltenhauserische defacto Doctor Zurmarckhtische Behausung", N.: "die zu denen Herrn P.P. Franciscanern gehende Stadt Gassen" gegen die "Siederische oder Kelbische Behausung" unter den Welschen Gewölben, Grenzen der Siederischen Behausung: O.: "vormahls die Veith Grueberische, aniezto Herrn Kagerische Behausung", S.: "die gemaine Statt Gassen", W.: "Herrn Schenckhische" Behausung, N.: "Herrn Joseph Franz Kagerische Behausung und der Aus- und Durchgang zu der Franciscaner Gassen".

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H): mm 250x340

Darin: Die Ratsherren Joseph Felix Eberschlager zu Kofl und Lechenegg, tyrolischer Landtman und Peter Mayrl

Position:18

3. August 1745

Warenrechnung für Hans Sambweber im Ehrwald.

Enthält: Beschreibstoff: loses Blatt, Pap.

Maße (B x H): mm 207x318

Position:19

25. April 1747, Hall

Information über das gräflich Payrsbergische Vermögen in Tirol.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 212x332

Position:20

12. Mai 1747 - 25. Jan. 1753

Anfrage zwecks Richtigstellung der von Payrsbergischen Vermögensabhandlung mit der Bitte um Stellungnahme ("ordentliche specificierliche Beschreibung") zu Lebensqualität, Zinspflichtigkeit und Alloidialqualität des Stammgutes Payrsberg.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 210x345

Bemerkung: Dabei auch ein Fragment eines Schreibens des Hofkammerprokurators Anton Telsler an die O.ö. Hofkammer hinsichtlich der gräflich Payerspergischen Allodien und Lehen vom 25. Januar 1753

Position:21

18. August 1747, Bozen

Ursula Mayr überschreibt dem Franz Mayrhauser, Gerichtschreiber zu Jenesien und Mölten, einen Schuldbrief über 378 Gulden des verstorbenen Mathias Anton Mayr, der auf Peter Zazer, Wirt am Schlüssl zu Bozen übergegangen war.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 207x237

Position:22

25. Juni 1749, Bozen

Schuldbrief der Eheleute Peter Zazer, Wirt am Schlüssel, und Gertraud Gogl für Maria Freithofer, Dienstmagd des "Herrn Zollern am Eysackh" über 300 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 203x291

Position:23

2. Mai 1750, Bozen

Maria Freithofer übergibt dem Mathias Michael Puell zur Abzahlung eines Hauses in Kollmann einen am 25. Juni 1749 von Peter Zazer ausgestellten Schuldbrief über 300 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 212x328

Position:24

19. Februar 1751, Bozen

Quittung, Rechtsüberlassung und Schuldcession für Johann Balthasar Egger, Vormund der Kinder des Veit Kinsele, gewester Bäcker und der Helena Egger, um eine Schuld von 400 Gulden, die Peter Zazer, Wirt am Schlüssl in Bozen, dem Johann Dominikus Eyrl von Waldgries zu Liebenaich in Nachfolge seiner verstorbenen Mutter Barbara Rosa geb. von Rottenpuech verwittwete von Eyrl schuldet.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 210x330

Position:25

12. März 1751, Bozen

Obbligation der Zazerischen Erben Gertraud Wwe. Zazer, Peter Sebastian und Joseph Zazer für Johann Balthasar Egger, Zöllner an der Zollstange, als Johann Adam Wildischer Vermögensadministrator über 300 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 205x302

Position:59

28. Juni 1751, Bozen

Abschrift des Inventars nach dem Tode von Ferdinand Joseph Graf von Boimont und Payrsberg, gewesten Feldmarschalleutnant, für dessen minderjährigen Sohn Johann Adam Graf von Payrsperg, zu dessen Vormund Ignaz Ulrich Azwanger von und zu Riglheim in Bozen bestellt worden ist.

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H): mm 209x339

Position:26

19. September 1751, Bozen

Schuldbrief von Gertraud Gugl verwitwete Zazer für die Kinder des verstorbenen Veith Kinsele über 400 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 209x339

Position:27

17. Februar 1752, Bozen

Extract aus der Abhandlung nach dem Tode von Veit Kinsele.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 203x320

Position:28

8. Juni 1753, Bozen

Schuldbrief der Erben des Peter Zazer für Anton Nagele, Feinfärber zu Bozen, über 200 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 203x290

Position:29

10. Juli 1754 - 15. Mai 1756

Auszug aus einer am 10. Juli 1754 von Dominicus von Crololanza, Steuereinnehmer, abgelegten Vormundschaftsrechnung für Georg Adam Vigil Wild.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 210x330

Position:30

25. September 1755, Bozen

Quittung, Rechtsüberlassung, auch Schuldeinbekenntnis für Maria Anna verwitwete von Menz von Johann Balthasar Egger, Zöllner an der "Eisenstange" und Kinselischer Kurator auf die Witwe und Nachkommen des Peter Zazer über 400 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 212x330

Position:31

15. Mai 1756, Bozen

Übergabe, Rechtsüberlassung und Schuldseinbekenntnis etc. für Franz Mayrhauser, Gerichtsschreiber zu Jenesien und Mölten von Adam Georg Vigil Wild auf die "Peter Zazerische Verlassenschaft und Wittib" lautend.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 206x326

Position:32

1757 - 1813

Fragment einer Anfrage zu Johann Daniel, Sohn von Graf Franz Anton Josef von Schlandersberg, nämlich ob dieser mit der Gräfin Hendl verwandt sei und ob aus seiner Ehe mit Anna Barbara von Schindler aus Preußisch Schlesien oder aus einer anderen Ehe Kinder hervorgegangen seien.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 208x298

Erhaltung: Riss entlang der Faltung

Position:33

26. April 1759, Bozen

Johanna Clara Catharina Zazerin geb. Partlin von Somersperg und Rohrweg erteilt ihrem Ehemann Peter Sebastian Zazer, Doktor der Philosophie und Medizin, eine Generalvollmacht betreffend die Liquidierung ihres väterlichen und mütterlichen Erbteils.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 204x324

Position:60

1760

Liquidation- und Restitutionshandlung (Einbanddecke/ Akt verloren)

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H): mm 208x318

Position:34

3. April 1761, Bozen

Die Geschwister Peter Sebastian Zazer, Josef Zazer und Anna Maria Schneider geborene Zazer in Bozen erklären, die eineinhalbjährig stipulierte Aufkündigung von 300 Gulden, die sie den Mathias Michael Pullischen Erben schuldig sind, auf kommenden Michaeli zu verschieben.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 208x287

Position:35

13. April 1761, Bozen

Vidimierter Extract aus dem Vermögensinventar von der verstorbenen Anna Barbara Freiin von Payrsberg geborene Colonna Freiin von Völs und Schenkenberg vom 9. Dezember 1760.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 218x345

Position:36

4. Mai 1761 - 14. Febr. 1772

Johanna Klara Zazer geb. von Partl quittiert im Beisein ihres Ehemannes Peter Sebastian Zazer zu Bozen und von Joseph Karl Wennser als ihrem gerichtlichen Anweiser dem Thaman Mayr, Mayr auf Ums, die Bezahlung der Zinsen einer Schuldsomme von 200 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 209x325

Position:61

11. Februar 1762, Morter

Balthasar Plazer am Gaßmayrhof und Gerichtsverpflichteter zu Morter Gerichts Montani verkauft seinem aus der Ehe mit Maria Faller stammenden Sohn Peter Plazer mit Beistand seines Vormundes Jacob Fleischmann die Baurecht und Gerechtigkeit des ganzen Gaßmayrhofs zu Morter im Gericht Montani um 2.400 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 682x442+35

Darin: Georg Riescher und Martin Fleischmann aus Morter, sowie Johann Leiter, Schreiber
Erhaltung: Schlechter Erhaltungszustand: Schimmelbefall, Mäusefraß

Position:37

30. März 1762, Bozen

Quittung der Anton von Partlischen Erbsinteressenten, Peter Sebastian Zazer, Maria Barbara Partl Wwe. Streiter und Johanna Clara Zazer geb. Partl, für das General-Einnehmeramt in Bozen um 165 Gulden Zinsen aus einer Schuldverschreibung von 1100 Gulden Kapital bei der Tirolischen Landschaft.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 215x318

Position:38

21. Nov. 1762 - 15. März 1764

Obbligation der Zazerischen Erben, Peter Sebastian Zazer, Anna Maria Schneider geb. Zazer und deren Ehemann Balthasar Schneider, für Joseph Valtiner, Schmied in Bozen, über 100 Gulden Kapital.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 220x300

Position:39

21. Dezember 1762, Bozen

Quittung von Anton Nagele, Feinfärber und Bürger von Bozen, für die Bezahlung einer Schuld durch Peter Sebastian Zazer, Doktor der Medizin, und dessen Schwester Maria Anna Schneider geb. Zazer, Erben des Peter Zazer.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 200x322

Position:40

27. Dezember 1762, Bozen

Quittung von Johann Anton Puel für die Bezahlung einer Schuld durch Peter Sebastian Zazer, Doktor der Medizin, und dessen Schwester Maria Anna Schneider geb. Zazer, Erben des Peter Zazer.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 205x333

Position:41

17. Dezember 1763, Bozen

Liquidation zwischen Peter Sebastian Zazer, Doktor der Medizin, und seiner Schwester Anna Maria Schneider geb. Zazer und Johann Baptist Zueck, Wirt an Schlüssel.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 204x318

Position:42

10. Februar 1764, Bozen

Quittung von Maria Anna verwitwete von Menz geb. von Ingram für Peter Sebastian Zazer, Doktor der Medizin, über 400 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 208x327

Position:43

7. August 1764, Bozen

Quittung der Jungfrau Catharina Toloj für Peter Sebastian Zazer, Doktor der Medizin in Bozen, über die Bezahlung von 574 Gulden Kapital und 10 Gulden Zinsen.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 207x325

Position:44

29. November 1764, Bozen

Rechtsüberlassung und Quittung vom Franziskanerkloster in Bozen für Peter Sebastian Zazer, Doktor der Medizin, über die Bezahlung von 600 Gulden Kapital und 36 Gulden Zinsen.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 202x325

Position:46

2. Oktober 1767, Bozen

Liquidation um das elterliche Erbe zwischen Peter Sebastian Zazer, Doktor der Medizin in Bozen und seiner Schwester Maria Anna geborene Zazerin, Witwe des Balthaser Schneider, gewesten Zöllners in Sexten.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 205x325

Position:45

2. Okt. 1767 - 23. Nov. 1778

Maria Anna verwitwete Schneider geb. Zazer überschreibt ihrem Bruder Peter Sebastian Zazer, Doktor der Medizin in Bozen, ihr Vermögen und dieser gewährt ihr dafür Kost Logis und einen Gulden monatlich.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 203x327

Bemerkung: Auszug aus der Vermögensabhandlung nach Anna Maria Peintner verwitwete Rainer vom 23. November 1778.

Position:47

5. Oktober 1767, Bozen

Quittung für Peter Sebastian Zazer, Doktor der Medizin, über 23 Gulden 27 Kreuzer an Gerichtstaxen, Schreib- und Siegelgeld, Memorial und dergleichen für den mit seiner Schwester Anna Maria Zazerin errichteten Liquidations- und Untergabsvertrag.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 203x330

Position:49

1768

Bestandsbrief von Johann Nepomuk Anton von Sternbach als Käufer des sogenannten "Baron von Payersbergischen Kochhofs zu Unterpayersberg" für Jacob Aichner zu Bozen, der den Hof bereits bestandsweise inne gehabt hatte.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 210x335

Bemerkung: Nicht unterzeichnetes und datiertes Exemplar

Position:69

20. Februar 1768, Innsbruck

Franz Joseph Graf von Khuen, Freiherr zu Belasi, Vormund der minderjährigen gräflich von Wickischen Deszendenz und der zwei vogtbaren Brüder Johann Nepomuk von Wicka, fürst- und erzbischöflicher Kämmerer und Oberstleutnant zu Salzburg und Joseph von Wicka, Domherr zu Chur, verkauft an Johann Anton Freiherr von Sternbach, Stock und Luttach die Baurecht und Gerechtigkeit des sog. Koch-Hofs zu Unterpayersberg im Dorf ob Bozen bestehend aus einer Behausung mit Zu- und Ingebäuden, Torggl und Stallung und die dazugehörigen Güter.

Enthält: Beschreibstoff: Papier

Maße (B x H): mm 270x327

Position:62

29. Februar 1768, Augsburgisches Propstamtshaus, Bozen

Johann Anton Joseph Wennser von und zum Freyenthurn, Hofrat und Augsburgischer Propst verleiht an Johann Anton Freiherrn von Sternbach, Stock und Luttach, Gerichtsherr der Herrschaft Straßberg, Sterzing und Wolfsthurn etc. die Baurechte des Hofs Unterpayersberg in Bozen. Grenzen: O.: "Johann Anton Joseph Wennser", S.: das "Gassel so nach Sanct Oßwald gehet" und "Brigita Untersulznerin", W.: "an Frauen Gumerin verwittibten Wennsern Erben", N.: "obige Oberpaysperger Güetter"

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 677x518+58

Erhaltung: Mäüßefraß am unteren rechten Rand

Position:48

22. November 1768, Bozen

Quittung des Johann Felix Gigl, Ratsschreibers, für Peter Sebastian Zazer über die Bezahlung von 15 Gulden 14 Kreuzer Zinsen auf das der Maria Magdalena Gigl, geborene Mairhauser geschuldete Kapital von 378 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 203x164

Position:50

post 28. April 1769

"Replique" vermutlich von Johann Sebastian Zazer bezüglich der Klage auf das "Herrn Zueckische Vermögen".

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 168x220

Position:51

19. Mai 1770, beim Oswalder ob Bozen

"Accord" zwischen dem Johann Franz von Gumer, Konsul des Merkantilmagistrats, und Melchior Maria von Menz, Ratsherr in Bozen, in Vertretung der übrigen Inhaber der Sommerfrischhäuser zu Oberbozen, und Georg Lärcher, Oswalder bei St. Oswald, bezüglich des neuen Weges nach Oberbozen, der durch dessen Grund führt.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 214x292

Position:64

17. November 1771, St. Pauls

Roman Sebastian von Call, bürgerlicher Handelsherr in der Stadt Bozen verkauft der Maria geborene Harb, Ehefrau des Caspar Mith zu Frangart, mit Rat ihres Ehemanns und ihres Anweisers Joseph Rautscher, gräflich von Khuenischer Baumann zu Englar, ein Stück Erdreich Weinbau von acht Star Land im Gericht Altenburg zur Kaufsumme von achthundert Gulden. Grenzen: O. und W.: Mathias Albenperger, S.: Adam Lucas, N.: der gemeine Berg

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 870x670+35

Position:52

8. Juni 1778, Bozen

Konzept zum Testament des Peter Sebastian Zazer

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 210x310

Position:63

28. Januar 1779

Administrationsrechnung des Anton Fischer, Bürger und Bortenwirker im Markt Imst, als Gerhab für die aus der zweiten Ehe des Johann Rochus Holer, gewesten Bürgermeisters und Gastgebers mit Maria Genofeva Gässler stammenden Kinder namens Anton und Franz um deren väterliches Vermögen.

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H): mm 270x333

Position:53

21. März 1780, Neumarkt - 6. Febr. 1781, Stift Sonnenburg

Kaufbrief zwischen Johann Georg von Goldrainer in Auer und Johann Stafler über verschiedene Äcker, Wiesen und Weinbau bei der Sankt-Martins-Kirche in Auer, von denen zwei dem Stift Sonnenburg grundzinspflichtig sind.

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H): mm 215x238

Position:54

9. Juni 1780, Bozen

Steuerquittung des Joseph Joachim Tschiderer, landschaftlicher Buchhalter, für Peter Sebastian Zazer für Erlegung der landschaftlichen Kapitalssteuer im Namen seines Schwagers Joseph Anton von Partl.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 205x330

Position:65

19. Januar 1784, St. Leonhard in Passeier

Jakob Platter an der Lahn verkauft dem Joseph Puchschwenter das Jaglehengut an der Lahn in Sankt Martin in Passeier um 3.500 Gulden.

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 888x668+49

Darin: Johann Joseph Goldrainer, Praktikant, Joseph Johann Holzknecht, Schreiber und Gerichtsanwalt Johann Kempf

Erhaltung: Schlechter Erhaltungszustand, Mäusefraß im unteren Mittelteil, Pilzbefall, Fehlstelle von 14 cm im rechten Mittelteil, Tinte stellenweise stark verblaßt.

Position:66

1. Oktober 1784, Augsburgerisches Propstamtshaus in Bozen

Leopold Adam Wennser von und zum Freyenthurn, Propst des Sankt Afra Mayrhofs zu Bozen, verleiht im Namen von Clemens Wenzeslaus, Erzbischof zu Trier und Bischof zu Augsburg etc. der Maria Anna von Kager zu Bozen aus der Baurecht und Gerechtigkeit des Huebburghofs eine Behausung und Mühle mit zwei Gängen und einer Stampf, zwey Ställen im Dorf ob Bozen. Grenzen O.: " Mühlbach", S.: "Huebburghof", W.: "Dorfweeg", N.: "an den von der Frau verwitweten von Tschusi besitzenden sogenannten Berlhöfl".

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 711x307+51

Position:67

1. Oktober 1784, Bozen

Maria Anna von Kager zu Bozen gibt im Beisein ihres Curators Joseph Kaspar von Gumer dem Leopold Adam Wennser von und zum Freyenthurn, Augsburgerischer Propst bei Sankt Afra, Revers um eine Behausung und weitere Gebäude aus dem Huebburghof im Dorf ob Bozen im Viertel St. Johann. Grenzen O.: " Mühlbach", S.: "Huebburghof", W.: "Dorfweeg", N.: "an den von der Frau verwitweten von Tschusi besitzenden sogenannten Berlhöfl".

Enthält: Beschreibstoff: Perg.

Maße (B x H + Plica): mm 692x314+84

Erhaltung: Kleine Fehlstelle aufgrund von Mäusefraß.

Position:55

17. Dezember 1796, Bozen

Joseph Anton von Wißenegg übersendet an Johann Nepomuk von Sternbach in Innsbruck einen Begleitbrief zur Rechnung des Bestandsmannes Joseph Kiepacher betreffend das Jahr 1795.

Enthält: Beschreibstoff: Pap.

Maße (B x H): mm 190x280